

Antrag vom 25.03.2026

Eingang bei: L/OB

Datum: 25.03.2026

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Sauberes Stuttgart durch gestärkten Vollzug umsetzen

Wir beantragen:

1. Im Ausschuss für Klima und Umwelt wird bis zum Sommer über das Konzept "Sauberes Stuttgart" und die kommenden Schritte berichtet.
2. Es wird dargelegt, wie der Vollzugsdienst unterstützt werden kann und "Müll-Sheriffs" eingesetzt werden sollen.
3. Die AWS berichtet über ihre bisherige Arbeit und erläutert, wie sie an Hotspots in der Innenstadt oder an Tagen wie dem Neujahrstag vorgeht.
4. Zudem wird erläutert, wie die präventive Arbeit gestärkt werden kann.
5. Es wird dargelegt, welche Maßnahmen im Bildungsbereich stattfinden, die - zusätzlich zum Schulunterricht - jungen Menschen präventive Ansätze zum Thema Sauberkeit und Abfallvermeidung vermitteln.
6. Es wird geprüft, wie die Mängelmeldung, die bisher über die Gelbe Karte erfolgt, verbessert werden kann, um insbesondere die illegale Müllablagerung zu verhindern.

Begründung:

Im vergangenen Doppelhaushalt wurde die "Saubere Stadt" mit Mitteln in Höhe von jeweils 2,5 Mio. EUR pro Jahr bei der Abfallwirtschaft Stuttgart berücksichtigt.

Ziel ist es, die Stadt sauberer zu machen und vor allem auch die illegale Ablagerung von Müll zu unterbinden, indem der Vollzug gestärkt wird.

Der Oberbürgermeister spricht in seiner digitalen Ankündigung des Programms vom 14. Januar von "Müll-Sheriffs" der Abfallwirtschaft, die den Vollzugsdienst unterstützen, und erwähnt mögliche Bußgelder bei Verstößen von bis zu 1.000 Euro. Um Müll in der Stadt am besten zu bekämpfen, sollte dieser zuerst vermieden, danach präventiv bekämpft und als letzter Schritt zielgerichtet an den Orten, an denen er anfällt, beseitigt werden.

Aus diesem Grund wünschen wir uns eine Darstellung der AWS, wie sie die Vermeidung von Müll effektiv angeht.

Um präventiv vorzugehen, unterstützen wir eine Stärkung des Vollzugsdienstes, mit der illegale Ablagerungen von Müll, Sperrmüll oder die Entsorgung von Zigaretten direkt geahndet werden können. Dies führt zu mehr Aufmerksamkeit für das Thema und schreckt vor wiederholten Verstößen ab.

Da man illegalen Müllablagerungen, demolierten Verkehrsanlagen, Schrotträdern und weiteren Missständen nicht vollständig vorbeugen kann, empfehlen wir eine

zielgerichtetere Vorgehensweise bei Verstößen. Bürger*innen der Stadt sind nah an den Missständen und können die Stadtverwaltung bei einem zielgerichteten Vorgehen unterstützen.

Die Stadt verfügt mit der Gelben Karte über eine gute Grundlage, es handelt sich jedoch für die reine Meldung von Missständen um ein komplexes System. Wie eine einfache Handhabung aussehen kann, zeigt die Stadt Freiburg mit ihrem Mängelmelder:

<https://www.mitmachen.freiburg.de/de/maengelmelder>.

Gez.

Björn Peterhoff, Fraktionsvorsitzender
Heike Ruck
Gabriele Munk

Anlage/n

Keine